

### Der Sprechende Kopf.

In einer Stadt Persiens, im Lande Suman, lebte ein König, der auch über Griechenland herrschte. Dieser war von einer Krankheit befallen worden, von der ihn kein Arzt heilen konnte; er hatte allerlei Medikamente genommen, allein es war alles vergebens.

Nun kam einmal ein griechischer Arzt, namens Duban, in diese Stadt. Er hatte griechische, persische, türkische, arabische, lateinische, syrische und hebräische Bücher gelesen und alle in diesen Sprachen vorhandenen Wissenschaften studiert; er wußte die Grundsätze ihrer Arzneikunst, kannte alle Pflanzen, die nützlichen und schädlichen Kräuter, auch verstand er die Philosophie und hatte alle Wissenschaften studiert.

Als er in die Stadt des Königs der Griechen kam und nach einem Aufenthalt von einigen Tagen hörte, daß der König schon lange krank sei und kein Arzt ihn heilen könne, so zog er gleich am folgenden Morgen sein schönstes Kleid an, ging zum Könige, sagte ihm, wer er sei, und sprach hierauf: „O König, ich habe von der Krankheit gehört, die kein Arzt zu vertreiben weiß; ich will dich nun heilen, ohne dir eine Arznei zu trinken zu geben.“

Als der König dies hörte, sagte er zu ihm: „Wenn du dies kannst, so will ich dich und deine Enkel reich machen, dir viel Gutes erweisen und du sollst mein Haus- und Tischgenosse werden.“ Er schenkte ihm sogleich ein Ehrenkleid und andere Gegenstände und fügte hinzu: „Wirst du mich wirklich von meiner Krankheit heilen, ohne daß ich Arzneien trinken muß?“ Und als jener dies bejahte, überraschte es den König sehr und er fing an, große Freundschaft für ihn zu fühlen. Hierauf sprach er: „Sage mir voraus, bis wann du mich heilen wirst.“ „Morgen, so der erhabene Gott will,“ antwortete der Arzt.

Er ging hierauf wieder in die Stadt, mietete sich ein Haus,